

## **Motion „Standesinitiative zum Ausschluss des Palmöls aus dem Freihandelsabkommen mit Malaysia“ 16/Mo 1/38**

Geschätzte Frau Präsidentin, geschätzte Mitglieder der Regierung, liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Namen der CVP/EVP Fraktion danke ich dem Regierungsrat für die einleuchtende und ausführliche Beantwortung der Motion.

Allerdings zieht die CVP/EVP Fraktion grossmehrheitlich einen anderen Schluss.

Sie beantragt, die Motion für erheblich zu erklären.

### **Begründung**

Auch wenn die Regierung an der Wirkung einer Standesinitiative ihre Zweifel hegt, sind wir der Meinung, dass diese ein Signal ist und diejenigen Kräfte unterstützt, die sich dafür einsetzen, dass Palmöl nicht ins Freihandelsabkommen aufgenommen wird.

Es geht nicht um ein Verbot von Palmöl, sondern lediglich darum, das bereits billige Öl nicht noch weiter zu verbilligen.

Dazu einige Fakten und Hinweise: Zitat: Die Zeit online vom 30.Aug. 16

1. „Es hat sich herumgesprochen. Palmöl ist schlecht für die Umwelt.

Seinetwegen werden in Südostasien seit Jahrzehnten gigantische Flächen an Regenwald abgeholzt, bedrohte Tiere, wie Orang-Utans, Elefanten und Nashörner, verlieren ihren Lebensraum. Um Platz für Monokulturen aus Ölpalmen zu schaffen, werden Moore trockengelegt und Wälder brandgerodet – die Folgen sind Waldbrände, während derer binnen Wochen so viel Treibhausgase in die Luft geschleudert werden, wie Deutschland in einem ganzen Jahr nicht produziert. „

Und es ist unbestritten, dass nicht selten die Urbevölkerung in diesen Ländern vertrieben, teilweise sogar bekriegt wird, wenn sie ihr seit Jahrhunderten bewohntes Land nicht freiwillig verlassen. So geschah und geschieht es unter anderem auf dem Indonesischen Teil von Papua.

2. Es ist stossend um nicht zu sagen skandalös, dass in unseren Milchglaces, Magermilch verarbeitet und das fehlende Fett durch Palmöl zugesetzt wird. Das geschieht nicht, weil Palmöl besser ist, sondern weil es sich finanziell rechnet, die Milch zu entrahmen und durch billiges und auch schlechteres Palmöl zu ersetzen.
3. Im Gegensatz zu Palmölplantagen, die reine Monokulturen sind, ist beispielsweise der einheimische Raps ein wichtiger Teil in der Fruchtfolge und schon deshalb weit ökologischer.  
Mit dem beibehalten der Zölle, wird die Konkurrenzfähigkeit des einheimischen Öls nicht weiter geschwächt
4. Auch Bio-Palmöl hat eine schlechte Ökobilanz, wenn man nur schon den enorm langen Transportweg berücksichtigt.
5. Wir haben es in der Hand, Produkte mit inländischen oder europäischen Ölen den Vorzug zu geben und möglichst auf Produkte mit Palmöl zu verzichten. Damit unterstützen wir eine nachhaltige Schweizer Landwirtschaft.
6. Wir haben es auch in der Hand unser persönliches Umfeld zu sensibilisieren.
7. Kaufen wir bewusst ein! Die Landwirtschaft und die Umwelt und unsere Enkel und Urenkel dankt es uns.

Um den Druck ein klein wenig zu erhöhen, beantragt die CVP/EVP – Fraktion fast einstimmig, die erhebliche Erklärung der Motion. Vielen Dank.